

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Musik

Stand: Februar 2018

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Die Gesamtschule Bergheim ist eine Ganztagschule im Rhein-Erft-Kreis. Zurzeit besuchen ca. 1200 Schülerinnen und Schüler die Schule. Die Schule arbeitet fünfzünftig mit Klassenstärken von 27 bis 30 Schülerinnen und Schülern. Die Schule ist mit Musiklehrkräften personell so ausgestattet, dass die Stundentafel in der Sekundarstufe I in der Regel erfüllt werden kann: Unterricht in Musik wird in den Jahrgängen 5, 6, 8, 9 und 10 erteilt. In Jahrgangsstufe 9 und 10 findet der Musikunterricht halbjährlich im Wechsel mit Kunst statt.

Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 45 Minuten; der Musikunterricht findet in der Regel pro Woche in einer Doppelstunde statt.

Die Schule ist mit drei Musikräumen ausgestattet, einer verfügt über einen Nebenraum für die Instrumente. Perkussionsinstrumente, Congas, Bongos, ein Schlagzeug, E-Gitarre, Bassgitarre mit zugehörigen Verstärkern, Keyboards sowie ein Klavier sind in unterschiedlicher Ausstattung vorhanden. Das Musizieren in Klassenstärke mit gleichem Instrumentarium ist nicht möglich.

Die vorhandene Tafel besitzt in allen Fachräumen ein eingearbeitetes Notensystem, es findet sich in jedem Musikraum die Möglichkeit, Musikhörbeispiele oder Ähnliches abzuspielen. Auch ein Fernseher und ein DVD-Player ist in jedem Raum vorhanden. Die Schule besitzt keine eigene Aula, sondern nutzt das nahe gelegene Bürgerhaus, die Nutzung ist aber stark eingeschränkt.

Das Bläserklassenangebot in der Jahrgangsstufe 5 und 6 sowie das Blasorchester der Schule bereichern die Schulveranstaltungen und sind auf das besondere Engagement der Musikfachkonferenzmitglieder zurückzuführen. Zudem musiziert das Blasorchester mit dem ortsansässigen Jugendblasorchester Blau-Weiss für gemeinsame Auftritte. Außerdem begleitet das schuleigene Blasorchester zahlreiche Martinsumzüge unterschiedlicher Einrichtungen (Kindergärten, Grundschulen) in der näheren Umgebung.

Die Fachgruppe Musik besteht aus drei Fachkräften und einer wechselnden Anzahl fachfremd unterrichtender interessierter Kolleg*innen. Die Fachkonferenz tagt regulär zweimal im Schuljahr und nach Bedarf häufiger¹.

¹ Diese Angabe bezieht sich auf die notwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit der

Regelmäßig vor den Osterferien im Rahmen der Schulkulturwoche und den Sommerferien und zur Weihnachtszeit finden Schulkonzerte statt, so dass sich über die Jahre eine Konzertkultur an der Schule entwickelt hat. Es treten die Bläserklassen und das Blasorchester, aber auch die Wahlpflichtkurse „Darstellen & Gestalten“ und musizierende Klassen auf. Das Fach Musik ist selbstverständlich nicht nur für die Untermalung von schulinternen Festen und Feiern zuständig, sondern nutzt diese Anlässe nach Möglichkeit gerne, um Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten für Erfahrungen mit Präsentationen vor Publikum zu bieten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans lösen die Vorgaben durch den Kernlehrplan ein. Sie decken alle im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, sämtliche Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans im Unterricht umzusetzen. Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

Im Folgenden haben wir für alle Musiklehrerkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Die Unterrichtsvorhaben werden weiterhin den im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet.

In Kapitel 2.1.2 „**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben einzeln erläutert. Zu jedem Unterrichtsvorhaben findet sich eine sogenannte „Karteikarte“, auf der die Fachkonferenz weitere Angaben festhält.

Aufgabe der Fachkonferenzen laut Schulgesetz ist es, die Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans zu sichern. Daraus ergeben sich kollegiale Absprachen, die für den Unterricht an der betreffenden Schule obligatorisch wirken. Vor allem werden alle Kompetenzen des Kernlehrplans einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Sie sind durch Fettschrift besonders hervorgehoben. Bei diesen Unterrichtsvorhaben ist für alle an der Gesamtschule Bergheim tätigen Lehrpersonen in Fach Musik obligatorisch, die fett gedruckten Kompetenzen in diesem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig aufzubauen. Dadurch wird sichergestellt, dass trotz Lehrerwechsel o.ä. alle Schülerinnen und Schüler alle Kompetenzen des Kernlehrplans entwickeln können. Die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte werden in der Kopfzeile angegeben. Die Absprachen laut Schulgesetz umfassen weiterhin methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte und Grundsätze der Leistungsüberprüfung.

Über den Rahmen des Schulgesetzes hinaus hat die Fachschaft beschlossen, die Strukturen von Musik abzusprechen, die den jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden, um einen kontinuierlichen und kumulativen Aufbau von Fachbegriffen und Fachwissen in diesem für den Musikunterricht wesentlichen Bereich für alle Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Weitergehende Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens fallen in den Entscheidungsbereich der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft. Unter der Überschrift „Mögliche Konkretisierungen“ wird von der Fachschaft lediglich exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können.

Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Laut Stundentafel der APO-SI werden die im künstlerischen Lernbereich einzusetzenden Stunden gleichmäßig auf die Fächer Musik und Kunst verteilt. Demnach beträgt der Musikunterricht in der Regel ca. 160 Unterrichtsstunden in der Doppeljahrgangsstufe 5/6 und noch einmal ebenso viel in den Jahrgängen 7 - 10. Der ausgewiesene Zeitbedarf des schulinternen Lehrplans versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Er bietet auch Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen und kann ggf. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) einbeziehen.

Bei Zeitnot können Unterrichtsvorhaben miteinander verquickt werden. Ein Beispiel für ein projektartiges Unterrichtsvorhaben mit Bestandteilen von drei Unterrichtsvorhaben aus dem schulinternen Lehrplan liegt der Fachschaft vor. Es stellt sicher, dass die Kompetenzen aller drei Vorhaben eingebunden sind und im Projekt ausgebildet werden.

2.2 Unterrichtsmethoden und -organisation in heterogenen Lerngruppen

Merkmale für den Unterricht in inklusiven Lerngruppen

Für die Entscheidungen zum Unterricht im Fach Musik spielen die diagnostizierten Förderbedarfe eine untergeordnete Rolle. Musik ermöglicht auch Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf Erfolgserlebnisse und gute Leistungen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<p>Jahrgangsstufe 5/6</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Rund um die Stimme I</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Stimme für das Singen vorbereiten• mit der eigenen Stimme experimentieren• Lieder einstimmig singen <p>Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Musik und Sprache</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Lieder und Songs erzählen Geschichten – aber wie?</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren,• den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten. <p>Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Musik und Sprache</p> <p>Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren,• individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben. <p>Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt: Bedeutungen von Musik – Musik und Bild</p> <p>Zeitbedarf: 8 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre</p>

Unterrichtsvorhaben IV:

Move and groove – Dance

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen,
- den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt

Bedeutungen von Musik – Bewegung und Rhythmus

Zeitbedarf: 12 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben V:

Musik mit Programm

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren,
- Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten,
- biografische Hintergründe von Musik erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Musik aus verschiedenen Zeiten

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

Was für ein Theater! Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren,
- eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Musik und Bühne

Zeitbedarf: 14 Std.

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Endlich Bewegung! – Rhythmische Späße und Tänze aus verschiedenen Ländern

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren,
- rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile),
- szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutungen von Musik – Musik und Bewegung

Zeitbedarf: 14 Std., epochal verteilt über 4 Halbjahre

Unterrichtsvorhaben II:

Alles eine Frage der Technik? Entstehung und technische Aspekte eines Musikinstruments

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren,
- individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten,
- Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Musikinstrumente

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Immer erst Subkultur und dann Mainstream? – Entwicklungen und Stile der Populärmusik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren
- Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren

- Songs singen und dazu spielen

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Spiel mal mir was in Rot! Synästhesie – Musik und Kunst

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren,
- ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung in Verbindung mit anderen Künsten hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Verbindung mit anderen Künsten

Zeitbedarf: 14 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Lieber “Musik to go” oder “Live-Musik”? – zwischen Konsum, Kommerz und Medien

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Mediale Erscheinungsformen von Musik

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 9/10 für jeweils 1 Halbjahr

Unterrichtsvorhaben I:

Musiktheater (Musical, Oper, Operette, Ballett, Kabarett)

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren,
- vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Entwicklungen von Musik – Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder im Wandel der Zeit

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- musikalische Strukturen in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren,
- Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutungen von Musik – Textgebundene Musik

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren,
- grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern.

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Verwendungen von Musik – Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Tanzen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Musik in Bewegungsformen/-muster umsetzen.
- Tanzrhythmen verstehen und anwenden
- Erarbeitung einer eigenen Choreographie im darstellenden Tanz

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutung von Musik – Bewegung und Rhythmus

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Abschlussprojekt für die Abschlussfeier

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- eine erarbeitete Choreographie im darstellenden Tanz präsentieren
- ein Lied (mit Instrumentalbegleitung) vortragen
- percussive Klangkompositionen vortragen


Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

Bedeutung von Musik – Liveaufführungen Tanz, Lied, Percussion, Instrumental

Zeitbedarf: 12 Std.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 12 Stunden, epochal auf 4 Schulhalbjahre verteilt

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Rund um die Stimme I	 Bedeutungen von Musik	Musik und Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stimme – ein vielfältiges Instrument • Stimme braucht Training • Stimmklänge • Stimme und Instrumente • Lieder und Songs

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • stimmbildnerische Aspekte realisieren (Haltung, Atmung, Kiefer- u. Zungenstellung, stimmliches Training der Höhe) • mit der Stimme experimentieren • die Stimme für das Singen vorbereiten • die musikalische Vorstellungskraft trainieren • Lieder (in der Klasse, in einer Gruppe oder einzeln) einstimmig singen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine musikalische Vorstellungskraft (Audiation) erwerben und beschreiben • beschreiben, wie die Stimme funktioniert • den Ausdruck von Musik durch Stimme anhand ausgewählter Kriterien (Tonhöhen, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen beschreiben • musiktheoretischen Stoff vertiefen und beschreiben • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben • individuelle Höreindrücke hinsichtlich 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesangliche Aufführungen und Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der ihrer Umsetzung beurteilen.


	der Wirkung von Musik beschreiben.	
--	---	--

Strukturen von Musik:
 Rhythmik: Taktarten
 Melodik:
 Harmonik: Dur und Moll
 Klangfarbe / Instrumentierung: gezielter Einsatz der Stimme
 Dynamik: die Stimme und Sprache stützende, musikalische Parameter
 Musikalische Formen: Liedformen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> kontinuierliche und praktische Auseinandersetzung mit der eigenen Stimme Stimmbildungsübungen Singen von Liedern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten Beschreibung inhaltlicher, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgelände der Stücke und 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Stimme; Körper Musikinstrumente Musik-CDs (Hörbeispiele) DVDs / Blueray (Konzertmitschnitte) Besuch einer Choraufführung <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikraum Konzerthalle 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Deutsch (Erarbeitung inhaltlicher sprachlicher Schwerpunkte; Verfassen eigener Texte, Gedichte etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen der individuellen Fortschritte

<p>Übungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen• Zuordnungen von textlichem zu musikalischem Inhalt• Einsatz von Dur und Moll für Stimmungen• Zusammenhänge zwischen Taktart, Tempo•	•		
---	---	--	--

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 12 Stunden, epochal auf 4 Schulhalbjahre verteilt


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Lieder und Songs erzählen Geschichten – aber wie?	 Bedeutungen von Musik	Musik und Sprache	Lieder rund um die Welt „Tierische“ Lieder Lustige Lieder Lieder und Songs zu bestimmten Anlässen Musik und Gedichte - Kunstlieder

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Lieder einstimmig singen • Einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren, • einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit elementaren Ausdrucksvorstellungen realisieren, • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren. • 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmeinsatz u.a.) in Ansätzen deuten, • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Dur und Moll Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter Musikalische Formen: Liedformen		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Singen von Liedern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten (Volkslieder, Rock-, Popsongs, Rap, klassische Themen etc.) • Beschreibung inhaltlicher, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Stücke • Erarbeitung, Umsetzung und Einübung einer eigenen Geschichte und Melodie zu einem festgelegten Thema • Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Übertragung ausgewählter Geschichten / Texte / Gedichte in einen musikalischen Kontext • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Zuordnungen von textlichem zu musikalischem Inhalt • Einsatz von Dur und Moll für Stimmungen • Zusammenhänge zwischen Taktart, Tempo und Inhalt 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimme • Musikinstrumente • Musik-CDs (Hörbeispiele) • DVDs / Blu-ray (Konzertmitschnitte) • Konzertbesuch • Ausgewählte Texte • Bilder • Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Konzerthalle 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch (Erarbeitung inhaltlicher sprachlicher Schwerpunkte; Verfassen eigener Texte, Gedichte etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Verfassen eigener musikbeschreibender und – deutender Inhalte in sprachlicher Form

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 3 , Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Welche Farben hat die Musik? – Ich male Musik und musiziere Bilder	 Bedeutungen von Musik	Musik und Bild	Eine Bildergeschichte - „Vater und Sohn“ , Quelle:MusiX S.60 Musik – Gehört. Gefühlt. Gemalt? Gegensätze und Übereinstimmungen in der Übertragung musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen: Zachäus Tree - Dancing Leaves Quelle:MIP 22(2008) J.S. Bach: Doppelkonzert für Oboe und Violine, BWV 1060 Quelle: Bilder aus MusiX S. 144ff. Die Spannung steigt! – Beziehung zwischen Ausdrucksgehalt von Bild und Musik: 4 Stimmungsbilder - E. Grieg: 4 Ausschnitte aus der „Peer Gynt Suite“,

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren, • einfache Klanggestaltungen zu Bildern und Textvorlagen entwerfen und realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • den Ausdruck von Musik auf der Grundlage von Analyseergebnissen in Ansätzen deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Metrum, rhythmische Varianten, Temposteigerung, 4/4 Takt, $\frac{3}{4}$ Takt

Melodik: Grundlagen graphischer Notation, Leitmotiv, Sequenzen


Klangfarbe / Instrumentierung: Streichinstrumente (auch pizz.), Rohrblattinstrumente, Blechblasinstrumente; passend zur Bilder-
geschichte: zur Auswahl Orff-Instrumentarium, Keyboards, Gitarren

Dynamik: Dynamische Abstufungen


Musikalische Formen: Variierende Wiederholung, Steigerung, Gegensatz

<ul style="list-style-type: none"> • Methodische/ didaktische Zugänge 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernmittel/ • Lernorte 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachübergreifende Kooperatio- nen / außerschulische Partner 	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback/ • Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Bildergeschichte in der richtigen Reihenfolge sortieren • Beschreibung optischer, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Bildergeschichte • Musikalische Umsetzung optischer Vorlagen • Graphische Darstellungen von Musik (auch Verlaufsplanung) • (experimentelles) Instrumentalspiel • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Übertragung ausgewählter musikalischer Gestaltungen in bildliche Darstellungen • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Zuordnungen • Umsetzen von Musik in Bewegung • Malen zur Musik 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildergeschichte in falscher Reihenfolge • Rhythmusinstrumente • Stabspiele • Keyboards • Hörbeispiele • Bilder • Farben und Papier • Eddings und Tapetenrolle • Arbeitsblatt: Musik im Film <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Kunstraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Kriterienliste

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 12 Stunden - epochal auf 4 Halbjahre verteilt

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Move and groove	 Bedeutungen von Musik	Bewegung und Rhythmus	Ich spüre mich im Raum mit dir – Bewegung und Tanz als Mittel der Selbst- und Fremdwahrnehmung, des individuellen und kollektiven Ausdrucks, als Schulung von Rhythmusempfinden und Bewegungskoordination sowie zur Vertiefung des Hörverständnisses von Musik. <ul style="list-style-type: none"> – Aktuelle Poptänze – Barocktanz – Summer Holiday MusiX S. 128 – Body Percussion MusiX S. 134, 136, 138


Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik in einfache Bewegungsformen/-muster umsetzen, • Einfache Rhythmen lesen, verstehen, notieren und umsetzen • musikalische Gestaltungen unter Berücksichtigung einfacher rhythmisch-metrischer Muster und Bewegungen realisieren, • einfache szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben, • einfache rhythmische Strukturen unter Berücksichtigung von Formaspekten angeleitet analysieren, • den Ausdruck von Musik anhand ausgewählter Kriterien (Rhythmus, Instrumentierung, Stimmein-satz, u. a.) in Ansätzen deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • den Ausdruck von Musik in Zusammenhang mit Bewegung, Bild und Sprache vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, • einfache Formen und Formstrukturen benennen und beschreiben • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Grundschatlag, 4/4-Takt, Groove Klangfarbe: Body-Percussion, Pop-/Rockmusiksound Musikalische Formen: Intro, Strophe, Refrain, Zwischenspiel, einfache Liedformen		




• Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Zur Einführung eines Tanzes ca. 1-2 Stunden verwenden, dann über einen längeren Zeitraum kurze Übungssequenzen von 10-15 Minuten einplanen. • Hilfreich ist es, schon vorher konsequent und regelmäßig das ganze Jahr über kurze Sequenzen mit Bewegungsübungen in den Unterricht zu integrieren, um Unsicherheit und Scheu, sich spontan zu bewegen, zu reduzieren und um Orientierungsfähigkeit im Raum, Gleichgewichtssinn, Körperwahrnehmung usw. zu schulen. • Vor dem Tanzen sind „Warm-ups“ zur Vorbereitung auf die Bewegungen wichtig, zur Übung der Koordination von Arm und Beinbewegungen. • „Körperaktionen“ – Bodypercussion in Bewegung mit und ohne Musik • Warm-ups / Bewegungsspiele • Songs (evtl.) mit Bodypercussion bzw. Ausdrucksgesten • Erarbeitung der Bewegungsabläufe durch Imitation, mit Hilfe von Videosequenzen und schriftlichen, bebilderten Tanzanleitungen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videos • Songtexte/Noten • Musik-CDs • Info-Texte / Arbeitsblätter • zur Herkunft bzw. Geschichte des Tanzes bzw. der Musik • Tanzanleitungen <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Großer leerer Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport • Englischunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Gegenseitige Begutachtung • Kriterienliste zur Beurteilung

<ul style="list-style-type: none">• Informationen zu den Musikstücken• PA und GA: Erarbeitung einzelner Performanceteile			
---	--	--	--

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musik mit Programm	 Entwicklungen von Musik	Musik und ihre Komponisten aus verschiedenen Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Musikalische Stimmungsbilder • Töne malen Bilder • Instrumente rufen Bilder wach • Mussorgski: Bilder einer Ausstellung • C. Saint Saens: Karneval der Tiere • Rimski-Korsakow: Scherherazade • Alexander Borodin: Steppenskizze aus Mittelasien • Smetana: Die Moldau • Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag • Händel: Wassermusik • Schumann: Wilder Reiter

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten unter Anleitung in eine andere Kunstform umsetzen. • einfache instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren 	en und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Merkmale unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (z.B. Dynamik, Tempo, Klangfarbe) benennen. • ein musikalisches Programm beschreiben • Musik unter Berücksichtigung biografischer Hintergründe in Ansätzen deuten 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • biografische Hintergründe von Musik erläutern, • Klanggestaltungen vor dem Hintergrund biografischer und elementarer historischer Kenntnisse bewerten.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Taktarten, Tempo

Melodik:

Harmonik:


Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente (als inhaltsstützende Faktoren)

Dynamik: Dynamik im Orchester und in Stimmgruppen




Musikalische Formen: musikalische Gattungen & Formen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Instrumentierung, musikalischer Umsetzung und Inhalt • Auseinandersetzung mit biographischem und epochalem Informationsmaterial • Internetrecherche • Untersuchung einfacher musikalischer Parameter in unterschiedlichen musikalischen Formen / Gattungen • Untersuchung von Zusammenhängen biographischer und musikalischer Hintergründe • Erarbeitung einfacher Kompositionen im Klassenkontext • Übertragung von Musik unterschiedlicher Epochen in Kunstformen (Bild, Text, Gedicht; moderne Musik, Tanz) und präsentieren • Besuch einer Orchesteraufführung 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbücher • Informationsmaterial zu verschiedenen Epochen • Musikinstrumente • DVDs / Bluerau / Internet • <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Konzertbesuch • 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte • Deutsch • Kunst <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater, Orchester • Philharmonie 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, musikalische Praxis • Umsetzung in andere Kunstformen • Einfache Analyse eines Musikstückes •

Jahrgangsstufe 5-6: Unterrichtsvorhaben 6, Umfang: 14 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Was für ein Theater! Ein kleines Theaterstück mit musikalischer Untermalung	 Verwendungen von Musik	Musik und Bühne	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Entwicklung eines einfachen Sujets • Mini-Musicals (z.B. MIP, Eigenkompositionen) • „Auskundschaften“ möglicher klanglicher Gestaltungen (Geräusche, Naturereignisse, gefühlsbetonende Melodien)

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang entwerfen, realisieren und präsentieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Ansätzen deuten, • individuelle Höreindrücke hinsichtlich der Wirkung von Musik beschreiben, • einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, • elementare Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • die Wirkungen von Musik kriteriengeleitet bewerten.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Taktarten Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Lautmalerei durch gezielten Einsatz von Instrumenten, Zusammenhänge von Sprache und Musik, Vokalkompositionen, Musical Dynamik: die Sprache stützende, musikalische Parameter Musikalische Formen: Liedformen, chorale Werke		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Theaterstücks mit Musik • Einladung professionelle Schau-spieler: „Theater-coaching“ • Erarbeitung eines einfachen inhaltlichen Themas • Herausarbeitung von Zusammenhängen zwischen Inhalt / Musik / Geräusch • Einbindung musikalischer Parameter (Klangfarbe, Dynamik, Rhythmus etc.) • Umsetzung eines Drehbuchs / einer Partitur • Ausarbeitung von Klanggestaltungen mit Instrumenten / alltäglichen Geräuscherzeugern • Praktische Umsetzung eines ausgearbeiteten Sujets • Bühnengestaltung und -design • Präsentation 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVDs / Blueray (Konzertmitschnitte) • Musikinstrumente • Alltagsgegenstände • Partitur / Drehbuch <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater • Musikraum • Bühne 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Kunst • Textil • außerschulische Partner • Theater 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Bewertung des kreativen inhaltlichen Prozesses anhand eines Kriterienkatalogs

Jahrgangsstufe 5/6: Unterrichtsvorhaben 7, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Alles eine Frage der Technik? – Entstehung, Entwicklung und technische Aspekte von Musikinstrumenten	 Entwicklungen von Musik	Musikinstrumente	<ul style="list-style-type: none"> • Kuriose Instrumente / Klangerzeugungen • Z.B.: Frühe Gitarrenkonstruktionen: Im Orient und Okzident, von der Spießhalslaute zur E-Gitarre und ihren Verwandten • Gitarren am Königshof und beim „einfachen Volk“ • Entwicklungen im 20. Jahrhundert: Die E-Gitarre erobert die Welt • Bau einfacher Orchesterinstrumente (Blumentopftrommel, Blasinstrumente) oder Orff-Instrumente • Sitzordnung im Orchester • Instrumentenfamilien

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren, • vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren. • mit der Klasse musizieren 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten, • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten. • Entstehung von Klängen beschreiben und Instrumenten zuordnen • Instrumente ihren Familien o. dem Ort der Klangerzeugung zuordnen • Im Ensemblespiel aufeinander hören 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern in unterschiedlichen Zusammenhängen erläutern, • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern. • Fachtermini aus der Instrumentenkunde anwenden (z.B.: Resonanz, Resonanzkörper)

Strukturen von Musik:

Rhythmik:

Melodik:

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung: Bläser, Saiten-, Tasteninstr., Perkussion


Dynamik:

Musikalische Formen:

Grundlagen der Notation, Ensemblespiel

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Klängen bzw. Resonanzen (Akustik) • Hören von ausgewählten Klangbeispielen • (experimentelles) Instrumentalspiel • Konstruktion und Bau einfacher Instrumente • Lückentext, Hörquiz und Videoquiz: Verschiedene Instrumente 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente • Z.B.: Akustische Gitarre • E-Gitarre • Bassgitarre • selbstgebastelte Spießhalslaute • YouTube • Poster, Schautafel • CD • Video <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Konzertsaal • PC-Raum • • 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physik (Pythagoräisches Intervallsystem, Schwingung, Schall) • Technik (Instrumentenbau) • Kunst (Instrumentenbau) 	<ul style="list-style-type: none"> • Test z.B. zum Thema Instrumentenkunde o. "Gitarre – Aufbau und Funktion" • praktisches Instrumentalspiel • Bewertung eines selbsthergestellten Instruments

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 14 Stunden – epochal auf 2 Halbjahre verteilt


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Endlich Bewegung! – Rhythmische Späße und Tänze aus ver- schiedenen Ländern	 Bedeutungen von Musik	Musik und Bewe- gung	Das Gemeinsame ist die Freude – Kulturelle Vielfalt im tänzerischen Ausdruck - Tanzspiele - Kroatischer Folkloretanz - Tanzlied aus Ghana - Brasilianisches Bewegungsspiel „Capoeira“

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können	Die Schülerinnen und Schüler können
<ul style="list-style-type: none"> • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik angeleitet entwerfen und realisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile). 	<ul style="list-style-type: none"> • szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Zusammenhänge von Tanzmusik & Taktarten Melodik: Harmonik: Kadenz Klangfarbe / Instrumentierung: Dynamik: Musikalische Formen: Liedform, Tänze		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Warm-ups/Muntermacher: Sprechstück mit Körperaktion • Lied • Bodypercussion • Bewegungskanon • Stampfkanon • Vor- und Nachmachspiele • Angeleitete Bewegung im Raum • Videosequenzen • Bewegungsbeschreibungen mit Abbildungen • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Infotext • Arbeitsblatt • PA und GA: Erarbeitung einzelner Performances 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Videos • Info-Texte • - zur Herkunft bzw. Geschichte d. Stückes • - als Bewegungsbeschreibung mit Abb. • - als Text- bzw. Notenvorlage • Arbeitsblatt „Capoeira“ • Musik-CDs <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Großer leerer Raum • • 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport • Gesellschaftslehre (Erdkunde) 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Gegenseitige Begutachtung • Kriterienliste

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Alles eine Frage der Technik? – Entstehung, Entwicklung und technische Aspekte eines Musikinstruments	 <p>Entwicklungen von Musik</p>	Musikinstrumente	<p>Die Musikinstrumente einer Rockgruppe / Band</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-Gitarre • Schlagzeug • Bass • Keyboard • Saxophon <ul style="list-style-type: none"> • Zupfinstrumente aus aller Welt (MusiX 2, S. 89) • Musik nur, wenn sie laut ist? (MusiX 2, S. 92)

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren • Rock-, o. Popsongs singen • Songs mit Instrumenten begleiten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten • Eigenschaften des Schalls benennen (Resonanz) • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern in unterschiedlichen Zusammenhängen erläutern, • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern • erläutern, wie das Gehör funktioniert und welchen Gefahren es ausgesetzt ist

Strukturen von Musik:

Rhythmik:

Melodik:

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung:

Dynamik:

Musikalische Formen:

Grundlagen der Notation, Ensemblespiel

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Klängen bzw. Resonanzen (Akustik) • Hören von ausgewählten Klangbeispielen • (experimentelles) Instrumentalspiel • Konstruktion und Bau einfacher Instrumente • Lückentext, Hörquiz und Videoquiz: Verschiedene Band-Instrumente 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente • Akustische Gitarre • E-Gitarre • Bassgitarre • YouTube • Poster, Schautafel • CD • Video <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Konzertsaal • PC-Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik (Instrumentenbau) • Kunst (Instrumentenbau) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Test zum Thema "Instrumente einer Rockband" • praktisches Instrumentalspiel • Test zum Thema Rockband • Gesang

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 3, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Immer erst Subkultur und dann Mainstream? – Entwicklungen und Stile der Populärmusik	 Entwicklungen von Musik	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> • Worksongs • Spiritual • Blues • Gospel • Soul • Jazz • Reggae • Latin Rock • Rock ´n´ Roll • Beat • Techno

Fett = Obligatorik

Kompetenzen		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren • Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren • Songs singen u. dazu spielen 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, • verschiedene Stile der Rock- u. Popmusik unterscheiden • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen • Musik unter Berücksichtigung biografischer und historischer Hintergründe angeleitet deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Rhythmuspattern, Takt, Metrum, Versmaß

Harmonik: Dur-Moll Harmonik, Diatonik, Bluenotes


Klangfarbe/ Instrumentierung : Gesangsstile, Kompositionsprinzipien (Sampling)

Dynamik: Dynamische Gestaltungsprinzipien




Musikalische Formen: Blues-Schema, Call and Response, Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Hören von ausgewählten Klangbeispielen • (experimentelles) Instrumentalspiel • Videoanalyse • Eigene HipHop-Texte schreiben • Songs selbst produzieren 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • Musikvideos • PC <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • PC-Raum • • 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Englisch (Texte übersetzen) • Textil / Kunst (Musik und Mode) 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests • praktisches Instrumentalspiel • Bewertung selbst komponierter Songs / Texte • Referate

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 4, Umfang: 14 Stunden


Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Spiel mir was in Rot! Synästhesie – Musik und Kunst	 Verwendungen von Musik	Verbindung mit anderen Künsten	Untersuchungen zur Synästhesie Musik / Kunst: <ul style="list-style-type: none"> • Zuordnungen von Farben und Tönen (Kandinsky etc.) • Erstellung von Collagen/bildnerischen Kompositionen zu Orchesterwerken etc. • Erstellung von Klangcollagen zu Bildern

Fett = Obligatorik




Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren, • einfache klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten, • ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.
Strukturen von Musik: Rhythmik: Melodik: Harmonik: Klangfarbe / Instrumentierung: Auswahl / Zusammenstellung von Instrumenten (nach beabsichtigter Wirkung) Dynamik: Musikalische Formen:		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Klangpsychologie, Synästhesie • Debussy & Kandinsky: Kunstübergreifende Gemeinsamkeiten zweier Künstler und ihrer Werke • Farbempfinden und Musikpsychologie – gezielter Einsatz in der Werbung (Analyse) • Farben assoziieren Gefühle, Töne assoziieren Gefühle: Was bewirkt was? • Bildcollagen zu Musik / Klangcollagen zu Bildern erstellen • Grafische Notation 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVDs / Blu-ray / Videoclips / Werbefilme • Mal- und Zeichenmaterial • Instrumente, Geräuschperkussion • Internet • ggf. Computer (Audio-Sequenzprogramme) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Konzerthalle (Exkursion) • Tonstudio 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Klangcollagen / zeichnerischen oder malerischen Darstellungen • Fragebogen Farbenlehre / Tonwirkungen und Lautmalerei • Präsentation

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben 5, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Lieber "Musik to go" oder "Live-Musik"? – I sing like I feel: Rund um die Stimme II	 Verwendungen von Musik	Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> • aktuelle musikalische Genres und Stile • persönliche Vorlieben beim Musikkonsum (Konzertbesuch, Musiksammlung auf dem Smartphone, Musik während der Erledigung von Hausaufgaben, Musik zum Tanzen, ...) • verschiedene Anlässe zum Musikkonsum (Trauer, Freude, Kaufhausmusik als Kaufanreiz, ...) • Vermarktungsstrategien ausgewählter Musikerinnen und Musiker (Rapper als Bad Boy, P. Potts Mitleidmasche, Lolitamasche, Heino als Saubermann vom Lande, Sex als Sale-Pusher, ...) • Stimmen der Welt (MusiX 2, S. 60) • Die Stimme – ein vielfältiges Instrument • Stimme braucht Training • Stimme und Instrumente • Lieder und Songs • Töne in Ordnung: Tonleitern, Intervalle

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf funktionale Verwendungen realisieren • stimmbildnerische Aspekte realisieren (Haltung, Atmung, Kiefer- u. Zungenstellung, stimmliches Training der Höhe) • mit der Stimme experimentieren • die Stimme für das Singen vorbereiten • die musikalische Vorstellungskraft trainieren 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben, • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten • beschreiben, welche Stimmlagen es gibt. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, • Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen • Erläutern, dass es auf der Welt sehr unterschiedliche Stimmlagen gibt

<p>nieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder (in der Klasse, in einer Gruppe oder einzelnd) einstimmig singen • Ein Rhythmical ausführen 		
---	--	--

Strukturen von Musik:

Rhythmik:
Melodik:
Harmonik:
Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung
Dynamik:
Musikalische Formen: Song- und Liedformen



Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Referate / Plakate zu Musikstilen und Genres • Umfragen zu Vorlieben und Abneigungen • Umtexten oder rhythmisch-klangliches Umgestalten einer musikalischen Vorlage für einen anderen Verwendungszweck (z.B. als Trauermusik, Tanzmusik, ...) • Musikplattformen im Internet • Analyse: Musikvideos als Imageverstärker innerhalb der Popmusik • Gegenüberstellung moderner Medien als formende Fakto- 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Internet • DVDs / Blueray • Stimme, Körper • Musikinstrumente • CDs (Hörbeispiele) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum / Internetraum • Öffentliche Anstalten (Radio, Fernsehen etc.) 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte • Technik • außerschulische Partner: • Öffentliche Anstalten (Radio, Fernsehen etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Collage (musikhistorischer Überblick) • Präsentation • Ausstellung • Bewertung der Referate • Gesang

<p>ren des Musikkonsums</p> <ul style="list-style-type: none">• Interviews mit Menschen in der Plattenindustrie / Vermarktung• Historische Entwicklungen von Musikträgern beleuchten•• Kontinuierliche und praktische Auseinandersetzung mit der eigenen Stimme• Stimmbildungsübungen• Singen von Liedern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten• Beschreibung inhaltlicher, akustischer und möglicher emotionaler Ausdrucksgehalte der Stücke und Übungen• Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen			
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 20 Stunden – für 1 Halbjahr

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Musiktheater (Musical, Oper, Operette, Ballett, Kabarett, Ballett)	 Entwicklungen von Musik	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> • Starlight Express • Phantom der Oper • Cats • Evita • Hair • West Side Story • Les Misérables • A. L. Webber • Carmen • Strawinsky: Feuervogel • Berufe des Musiktheaters


Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Kompositionen unter Berücksichtigung historisch-kultureller Perspektiven realisieren, • musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und 	en und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, 	en und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern, • Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext einordnen.




realisieren, <ul style="list-style-type: none"> • vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren (Realisationen kleiner Szenen, Standbilder) 	<ul style="list-style-type: none"> • Musik in ihrem historisch-kulturellen Kontext deuten. 	
<p>Strukturen von Musik:</p> <p>Melodik: Rhythmik: Disco-/ Rockbeat Harmonik: Dynamik: Klangfarbe: Sounds der spezifischen Stile Musikalische Formen: Rockmusical, Oper im Musical</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Hören und vergleichen von Klangbeispielen • Analyse (DVD) von Ausschnitten aus dem Musiktheater • Exemplarisches Instrumentalspiel • Exemplarisches Stück einstudieren/ selber produzieren 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • Musikvideos • DVDs • Instrumente • PC Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Oper, Medio, Musicaltheater • PC-Raum 	Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Englisch (Texte übersetzen) • Textil / Kunst (Kostüme) 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests • Referate • Bewertung selbst komponierter Songs / Texte • Bewertung kleiner kreativer Spielszenen

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 12 Stunden (fakultativ)

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied! – Liebeslieder im Wandel der Zeit	 <p>Bedeutungen von Musik</p>	Textgebundene Musik	<p>„The Power of Love“ – Gefühle werden zu Musik</p> <p>„Waren die Komponisten ständig verliebt?“ – romantische Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beethoven: Ich liebe dich • Schumann: Im wunderschönen Monat Mai <p>Songs populärer Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Greensleeves • „Yesterday, love was such an easy game to play“ – Die Liebeslieder unserer Eltern und Großeltern • „The Love Theme“ – Romantische Instrumentalmusik in Filmmusik

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren, • sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren, • szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen und realisieren, • Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der musikalischen Parameter realisieren. • die Stimme für das Singen vorbereiten • die musikalische Vorstellungskraft trainieren 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Strukturen in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren, • individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben, • musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren • eine musikalische Vorstellungskraft (Audiation) erwerben und beschreiben 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern, • Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern • Gesangliche Aufführungen beurteilen


<ul style="list-style-type: none"> • Lieder singen 		
---	--	--

Strukturen von Musik:




Melodik: melismatische, syllabische Textvertonung
 Rhythmik: rhythmische Begleitpattern
 Harmonik: Dur-Moll-Harmonik
 Klangfarbe/ Instrumentierung:
 Dynamik: Tempo, Lautstärke
 Musikalische Formen: Popsong, Balladen, Kunstlied

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse / Textanalyse ausgewählter Musikbeispiele • Befragung Eltern /Großeltern • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedtexte • Musikbeispiele • Filmausschnitte <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Computer-Raum • 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Englisch • • 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferate • Tests • Gesang

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben 1, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Kunst oder Kommerz – Was produziert die Musikindustrie?	 Verwendungen von Musik	Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> • „Eine Industrie in der Krise?“ – Arbeitsweise und wirtschaftliche Situation der Musikindustrie • „MP3 und die Folgen“ – Musik als Rechtsgut • „Sucht Deutschland einen Superstar?“ – Castingshows als Vermarktungsinstrument der Plattenkonzerne • „Video killed the radio star!“ – Entstehung, Aufbau und Vermarktung von Musikvideos • „Kann Musik Einfluss nehmen?“ - Musik in der Werbung

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren, • Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen angeleitet deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern, • eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, • Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, • Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

Strukturen von Musik:

Rhythmik:

Melodik: Leitmotivik:

Harmonik:


Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung

Dynamik:




Musikalische Formen: Song- und Liedformen, Formen der Film- und Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Koopera- tionen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Sachtexten • Analyse von Werbestrategien • Analyse von musikalischen Stilen / Stilmitteln • Internetrecherchen • Fallstudien • Vergleich von Gesangsstilen • Videoanalyse • Produktion von Musikvideos oder Werbespots 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetz zum Urheberrecht / Regelungen zum Copyright • Aufzeichnungen von Castingshows • Musikvideos • Videokamera • PC – Musikprogramme, Filmbearbeitungsprogramme • Internet • Werbespots/Radiowerbung <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • PC-Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlvorbereitung • Deutsch • Sozialwissenschaften • Wirtschaftslehre 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferate • Tests • Videoproduktionen • Werbespots

Jahrgangsstufen 10: Unterrichtsvorhaben 2, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Tanzen	 Bedeutung von Musik	Bewegung und Rhythmus	<ul style="list-style-type: none"> • Standard-Tänze • Lateinamerikanische Tänze • aktuelle Gruppentänze (Poptänze) • Videocliptänze

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Bewegungsformen /-muster umsetzen • Tanzrhythmen verstehen und anwenden • Erarbeitung einer eigenen Choreographie im darstellenden Tanz 	en und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Bewegungen umsetzen, • individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, 	en und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache bis schwierige Formen und Formstrukturen benennen und beschreiben. • Szenische, bildnerische und choreographische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.

Strukturen von Musik:

Metrum und Taktarten

Rhythmik: Synkopierung

Melodik: Leitmotivik:

Harmonik:


Klangfarbe / Instrumentierung:

Dynamik:




Musikalische Formen:

Methodische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Hören von ausgewählten Tanzrhythmen • Videoanalyse • Erarbeitung der Bewegungsabläufe durch Anleitung durch die Lehrkraft und DVD • Einzeltanz, Paartanz, Gruppentanz • Warm Ups, Bewegungsspiele 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • Spielfilme/Tanzfilme • Internetrecherche <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportunterricht • DG 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests • Schülerreferate • Präsentation der Tänze • Gegenseitige durch Lehrer und Schüler • Kriterienliste für Beurteilung

Jahrgangsstufen 10: Unterrichtsvorhaben 3, (fakultativ)

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
Abschlussprojekt für die Abschlussfeier	 Bedeutung von Musik	Tanz, Liedvortrag, Percussion, Instrumentalspiel	Ad libitum

Fett = Obligatorik

Kompetenzbereiche		
Produktion 	Rezeption 	Reflexion 
Die Schülerinnen und Schüler können vor Publikum folgendes auf einer Bühne präsentieren: <ul style="list-style-type: none"> • eine erarbeitete Choreographie im darstellenden Tanz • Liedvortrag (mit Instrumentalbegleitung) • Percussionvorspiel 	en und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen in Bewegungen umsetzen, • individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, 	en und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einfache bis schwierige Formen und Formstrukturen benennen und beschreiben. • Szenische, bildnerische und choreographische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen beurteilen.

Strukturen von Musik:

Metrum und Taktarten

Rhythmik: Synkopierung

Melodik:

Harmonik:

Klangfarbe / Instrumentierung:

Dynamik:

Methodische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Hören von ausgewählten (Tanz-) Rhythmen • Exemplarischen Tanz einstudieren / selber produzieren • Singen von Liedern aus verschiedensten Kontexten • Instrumentalspiel • Lied- oder Percussionvortrag einstudieren o. produzieren • • 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • CDs • Instrumente • Stimme <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Bürgerhaus (Aufführungsort) 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportunterricht • DG 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Tänze, Lieder und Vorträge in der Generalprobe • Kriterienliste für Beurteilung • Gegenseitige Begutachtung durch Lehrer und Schüler

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Fachliche Grundsätze:

Die Fachkonferenz Musik vereinbart die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind.

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen, wie auch an den Inhaltsfeldern mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt.

Die Unterrichtsvorhaben an der Gesamtschule Bergheim sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Die eigene Produktion steht dabei deutlich im Vordergrund.

Eigene musikalische Produkte sind ein wesentlicher Beurteilungsbaustein. Auch Zwischenergebnisse sind wertvoll. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin / dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsmappen (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: Individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln). Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktische Methoden der Umsetzung von Musik in andere ästhetische Darstellungsformen (Bilder, Videos, Texte, Bewegungen) die Möglichkeiten des Zugangs zu Musik und musikalischen Problemstellungen.

In Zusammenhang mit dem Schulprogramm stehen folgende Grundsätze, die sich auf fächerübergreifende Aspekte beziehen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und können ggf. angepasst und modifiziert werden.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit (kooperative Lernformen).
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Musik gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.
16. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
17. Der Unterricht fördert vernetztes Denken.
18. Der Unterricht sollte phasenweise fächerübergreifend ggf. projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an (Lebensweltbezug).
20. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung an.
21. Der Unterricht sollte möglichst problemorientiert sein: Die Aufgabenstellungen haben Aufforderungscharakter oder einen immanenten Reiz, tätig werden zu wollen, oder stellen Herausforderungen dar.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht fördert planerische Kompetenzen als Vorbereitung auf die strukturierten Prozesse der Arbeitswelt und hilft bei der Berufswahlorientierung.

24. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist kein separater Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise über die grafische Notation erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: Zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst.5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst.7-10 immer wieder benutzt werden. Die Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst.7-10 eingebracht.

Nicht alle in der unten aufgeführten Tabelle genannten musikalischen Parameter sind unter dem Begriff „Strukturen von Musik“ aufgeführt. Bei den nicht aufgeführten Parametern entscheidet jede Lehrkraft selbst, wann und in welchen Zusammenhängen die zu vermittelnden Parameter den Schülern nahegebracht werden.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik

- Takt, Metrum, Rhythmus, Grundschatlag, Beat, Puls
- Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle
- Beat-Offbeat, Synkope
- Call & Response

Melodik

- Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik
- Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen, Thema
- Intervalle

- melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext)

Harmonik

- Konsonanz-Dissonanz
- Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, alterierte / verminderte Akkorde, Quartenklang, Cluster)
- Dreiklangs-Umkehrungen
- Einfache Kadenz, Bluesschema
- Nebenharmonien
- Blues-/Jazz-Harmonien

Dynamik / Artikulation

- Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge
- Akzente, Betonungen
- Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato
- Phrasierung, Bindung

Klangfarbe

- Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran

- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien:
 - Reihungs- / Entwicklungsform
 - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
 - Homophonie, Polyphonie

➤ Formtypen

- Liedform, Song
- Symphonie
- Rondo
- Variationen
- Sonatenhauptsatzform
- Melodram
- Jingle

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partitur

- Klavierauszug, Leadsheet

Fachvokabular

- Metrum, Grundschlag, Zählzeit, Takt, Auftakt, Taktstriche, Rhythmus
- Melodie, Vorzeichen, Auflösungszeichen
- Notensystem, Notenlinien, Hilfslinien, Violinschlüssel, Bassschlüssel, Wiederholungszeichen, D. S. al Fine
- Notenwerte, Pausenzeichen
- Tonleiter, Intervalle, Oktave, Pentatonik
- Begleitung, Strophe, Refrain, Rondo, Kanon, Menuett, Sequenz, sequenzieren, Periode, Vordersatz, Nachsatz, Fuge, Thema, Intro, Zwischenspiel
- Satz, Solo, Tutti
- Percussion, Body-Percussion
- Barock, Klassik

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI des Kernlehrplans Musik Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze.

Grundsätze der Leistungskriterien und der Beratung:

Musikalische Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet.

In diesem Zusammenhang nehmen die kontinuierlich zu erstellenden Aufzeichnungen im Musikheft / in der Musikmappe / im Portfolio und die gestalterischen Zwischenergebnisse, die den Arbeitsprozess dokumentieren, einen besonderen Stellenwert ein.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach der Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung der anderen Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Leistungsbewertung bezogen auf die Unterrichtsphasen:

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, ...) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Formen der Schülerleistungen:

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der gestaltungspraktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit einstudierte musikalische Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Allgemeine Leistungskriterien:

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die gestaltungspraktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen von Leistungen:

- Qualität der Beiträge bezogen auf die Aufgabenstellung
- gestalterische Originalität
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Differenziertheit der Reflexion
- Äußere Form (auch Ordentlichkeit)
- sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien
- Einhaltung gesetzter Fristen

Konkretisierte Leistungskriterien:

Prozessdokumentation in Portfolio, Mappe, Journal:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
- Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- Sauberkeit/Ordnung

- Vollständigkeit
- Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
- Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
- Arbeitspläne
- Entwürfe

Referat:

Vortrag

- Interessanter Einstieg
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung/-sprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Handout
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi

Gruppenarbeit:

- Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe (Teamfähigkeit)
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Qualitätssicherung und Evaluation

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Lehrplans

Für ausgewählte Unterrichtsvorhaben werden zum Ende des jeweiligen Projektes kleine Aufführungen durchgeführt.

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können / sollen Schülerbeiträge, Arbeitshefte und ggf. Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

- ✓ Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- ✓ War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- ✓ Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- ✓ Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- ✓ Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparent?
- ✓ War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- ✓ Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?
- ✓ Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Übersichtslisten wird von den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs (für 5/6 nach zwei Jahren, für 7-10 nach vier Jahren) vereinbart.

Differenzierte Aufgaben, bzw. Unterrichtseinheiten

Die Differenzierung der Leistungsanforderungen in den einzelnen Unterrichtsvorhaben stützt sich im Fach Musik auf die drei Bereiche des musikalischen Arbeitens: Produktion, Rezeption und Reflexion.

Im Sinne einer individuellen Förderung bei der Erstellung und Bewertung von Aufgaben kann jederzeit eine pädagogische Schwerpunktsetzung erfolgen.

Die in den Kompetenzen festgelegten Lernziele bilden die Grundlage für die musikalische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Diese sind so formuliert, dass die Fachlehrer jederzeit die Möglichkeit haben, erweiterte Aufgabenstellungen und inhaltliche Verknüpfungen in die aktuelle Unterrichtsplanung einzufügen.

Selbstkontrolle

Im Fach Musik bedeutet Selbstkontrolle, dass den Schülerinnen und Schülern vor und nach den jeweiligen Unterrichtseinheiten die Qualitätskriterien für ihr Arbeiten transparent gemacht werden und auch mit ihnen zusammen entwickelt werden können.

Die obligatorische Einführung eines Musik-Portfolios dient dem Schüler als Orientierung zur Beurteilung seines Lernprozesses.